

Rabinett Hirota in Japan.

Endlich Lösung der Regierungskrise in Japan?



Hirota.
(Wagenberg-Archiv.)

Wie die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet, ist der Außenminister Hirota in den Kaiserpalast gerufen worden, um vom Mikado mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt zu werden. Nach der Ablehnung des Fürsten Konoe hatte der greise Fürst Saionji, der politische Berater des Kaisers, den sehr geschätzten und auch sehr volkstümlichen Hirota in Vorschlag gebracht.

Hirota bekleidet seit dem Jahre 1934 den Posten des Außenministers. Da er früher Botschafter in Moskau war, gilt Hirota als guter Kenner der Sowjetunion und Chinas. Aus politischen Kreisen verlautet, daß die Vertrauensstellung Hirotas mit der Kabinettsbildung bereits die Zustimmung der militärischen Kreise gefunden habe. Jedenfalls ist es bekannt, daß der Außenminister bisher zur Armee in ungetrübler Beziehung stand. Es wird daher in weiten Kreisen die Auffassung vertreten, daß sich Hirota mit Erfolg seines Auftrages entledigen werde. Allerdings ist die Frage der Befragung des Kriegsministeriums noch nicht geklärt.

Nachdem Außenminister Hirota, einem halbamtlichen Bericht zufolge, mit dem Militärkreisen Fühlung genommen hat und der Kriegsrat General Teruchi geneigt scheint, das Kriegsministerium zu übernehmen, wird die endgültige Aufgabe Hirotas für den Posten des Ministerpräsidenten erwartet. Als Nachfolger des Innenministers Wato ist der jetzige Unterrichtsminister Sawafaki in Aussicht genommen. Wie weiter berichtet wird, soll der frühere Botschafter in Rom, Yoshida, der im Alter von 68 Jahren steht, als Außenminister vorgeschlagen sein. Yoshida war in Amerika, England und China, später Gesandter in Schweden, Ansehlichkeit hatte er den Posten des Vizeaußenministers inne. Bis 1932 war er Botschafter in Rom. In politischen Kreisen wird angenommen, daß Hirota möglichst neue und bisher politisch wenig hervorgeratene Persönlichkeiten für sein Kabinett wählen wird.

Erklärungen Japans in Moskau.

Wie aus Moskau gemeldet wird, besuchte der japanische Botschafter Ota den Außenkommissar Litwinow und erklärte im Auftrag seiner Regierung, daß die letzten Ereignisse in Tokio lediglich innenpolitische Angelegenheiten Japans berühren. Sie würden sich in keiner Weise auf die Außenpolitik der japanischen Regierung und insbesondere nicht auf die Beziehungen mit der Sowjetunion auswirken.

Der Botschafter erklärte weiter, daß die japanische Regierung unabänderlich eine Festigung der Beziehungen zu Sowjetrußland anstrebe und eine raschere Lösung aller Streitfragen in freundschaftlichem Geiste wünsche.

Außenkommissar Litwinow versicherte, daß es im Bestreben der Sowjetregierung liege, die besten Beziehungen mit Japan herzustellen. Litwinow hob hervor, daß es seiner Meinung nach für einen erfolgreichen Verlauf der Verhandlungen überaus wichtig wäre, wenn die Ordnung längs der sowjetrussisch-mandschurischen und der mandchurisch-mongolischen Grenze rasch wieder hergestellt werden würde. Dazu müßten der zwischen Japan und der Sowjetunion vereinbarte Beschluß über die Schaffung einer gemischten Kommission zur Untersuchung der Zusammenstöße an der sowjetrussisch-mandschurischen Grenze sowie die zwischen Mandschukuo und der Mongolischen Volksrepublik stehenden Verhandlungen über die Errichtung einer gleichartigen Kommission beitragen.

Nankings Kampf gegen die Bolschewisten.

Die chinesische Zentralregierung hat den Einmarsch von drei Divisionen gegen die in die Provinz Schansi eingedrungenen Bolschewisten angeordnet.

Chinesische Nachrichten besagen, daß die Führer der chinesischen Sowjetrepublik, die im Juni 1935 in der Provinz Szechuan neugegründet worden ist, in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres planmäßig die bolschewistischen Streitkräfte im Norden der Provinz Schansi zusammengezogen haben.

Die englische „Peking and Tientsin Times“ setzt die chinesischen Bolschewisten den russischen Bolschewisten gleich und betont, daß die chinesischen Sowjets scharfe nationalstaatliche Töne anschlagen. Das Blatt glaubt, daß die chinesischen Bolschewisten bewußt das Eingreifen Japans heranzufordern wollen, um die Nanking-Regierung in die japanfeindliche Front hineinzumanteln oder zu stürzen. Die Zeitung glaubt, daß die Bolschewisten auf Grund ihrer neuen Taktik großen Zulauf von vaterländisch gesinnten Chinesen und auch aus den Regierungstruppen haben werden.

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 6. März 1936.

Der Spruch des Tages:

Eine Diplomatie hat dafür zu sorgen, daß ein Volk nicht heroisch zugrunde geht, sondern praktisch erhalten wird. Jeder Weg, der hierzu führt, ist zweckmäßig. Adolf Hitler.

Jubiläen und Gedenktage.

- 7. März.
1715 Der Dichter Erwald von Kleist geboren.
1866 Der Dichter Paul Ernst geboren.

Sonne und Mond.

7. März: S.M. 6.34, S.-U. 17.49; M.-M. 17.26, M.-U. 5.52

Zum letzten Eintopffonntag.

In den Ortsgruppen und Kreisen des Bundes Sachsen wird die letzte Eintopffammlung in Verbindung mit der SM und dem NSKK durchgeführt. Es finden in allen NSKK-Rüden Speisungen statt, zu denen die SM ihre noch erwerbsfähigen Kameraden und deren Familienangehörige einladen wird. Es wird somit wieder einmal der Verbundenheit der Bewegung mit den Volksgenossen durch die Tat Ausdruck verliehen.

Kreisbauernntag in Meißen.

Zwei große Aufgaben hat der deutsche Bauer zu erfüllen: Erstens das deutsche Volk in seinem Bedarf mehr und mehr von der Einbuhr aus dem Auslande unabhängig zu machen und besonders die Erzeugung von Fett, Faserstoffen, Wolle und eiweißhaltigen Futtermitteln zu steigern, und zweitens Blutquell der Nation, Erhalter und Wächter ihrer rassistischen Einheit und ihrer kulturellen Werte zu sein. Diese Aufgaben geben aber nicht nur den Bauer und seinen Stand an, sondern gleichermaßen alle Volksgenossen. Möchten sich alle Kreise aus Stadt und Land mit dem Bauern in diesem einmündigen Gedanken zusammenfinden zum Besten des deutschen Volkes. In der Kreisstadt Meißen trat heute und tritt morgen die Bauernschaft des Kreises Meißen zu ihrem diesjährigen Kreisbauernntag zusammen, der dem Bauerntum des Kreises durch seine Führer die grundsätzlichen Richtlinien für die Arbeit des Jahres geben soll. Die Tagung begann mit einer feierlichen Sitzung des Führerkorps im Bankettsaal der Albrechtsburg. Am Nachmittag nahmen die öffentlichen Arbeitstagen im „Homburger Hof“ ihren Anfang. Wir berichten in der morgigen Nummer ausführlich. Kreisleiter Pg. Drechsel hat der Kreisbauernschaft folgenden Gruß entboten:

„Der Bauernschaft des Kreises Meißen

wünsche ich zu ihrer Tagung einen guten Verlauf und einen vollen Erfolg ihrer Arbeit. Mögen auch diese Beratungen die Verbundenheit von Stadt und Land fördern und dem Wohle unseres Volkes dienen.

Drechsel, kommunikativer Kreisleiter.

Wieder ein Reichsautobahnabschnitt in Arbeit. Wie vom zuständigen Seite verlautet, wird in den nächsten Tagen mit den Vorarbeiten des Reichsautobahnabschnittes Staatsstraße Siebenlehn-Zellwald (bis zur Schneidemühle) begonnen werden. Mit der Vergebung dieses letzten Abschnittes im Bereich der Bauabteilung Rössen ist nunmehr die gesamte Autobahnstrecke in Angriff genommen. — Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß das Betreten des gesamten Baugeländes bei Strafe verboten ist. Besonders am Brückenbau im Muldental wird das Vegetationsbereich fortwährend überschritten. In Zukunft wird rücksichtslose Abstrafung erfolgen.

Schlus mit dem Achtelepfund! Aus Anlaß der Abkehr vom Pfund befürwortet der Obermeister der Dresdner Fleischer-Jungung, Rudolf Böhm, in der „Deutschen Fleischer-Zeitung“, daß die neue Anordnung zu einer Ordnung im Verkaufswesen des Fleischerhandwerks bemittelt werde. Er erinnere besonders an den Verkauf in Achtelepfunden. Abgesehen von dem Verbrauch, der immer wieder dadurch entsteht, daß einzelne Käufer sich die belebtesten Geschäftsstunden aussuchen, um dann oftmals ein Achtelepfund verschiedener Sorten Würst einzu kaufen, seien es der wesentliche Gewichtsverlust, die achtmal benötigte Verpackung und die vielen Donngüsse der Verkaufsgesellschaft, die mit den heutigen Verkaufspreisen nicht in Einklang ständen. Sämtliche Annungen sollten einheitlich beschließen, daß die Mindestabgabe einer Würstgattung oder anderer Ware künftig ein Zehntel Kilo betrage. Ein Zehntel Kilo oder hundert Gramm sei der Begriff, der sich am schnellsten beim Verkauf einführen lasse und müsse.

Balltum- und Freikorpskämpfer in den Reichskriegerbund. Im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern teilt der Bundesführer des Deutschen Reichskriegerbundes (Koschäufelbund) e. B. mit: Die ehemaligen Mitglieder der durch die Reichsregierung aufgelösten Verbände der Balltum- und Freikorpskämpfer sollen im Reichskriegerbund Aufnahme finden. Sie können sich lediglich bei den in ihrem Wohnort vorhandenen Kriegerveteranverbänden zur Aufnahme melden, die unter den satzungsgemäßen Voraussetzungen erfolgt. Soweit die ehemaligen örtlichen Gruppen der genannten Verbände den Wunsch haben, als geschlossene Kameradschaften im Reichskriegerbund fortzubestehen, oder sich eine größere Zahl an gleichen Ort wohnender Freikorpskämpfer zu besonderen örtlichen Kameradschaften zusammenschließen will, hat die Meldung schriftlich bei dem örtlich zuständigen Kreisführer des Reichskriegerbundes oder bei der Bundesleitung Berlin-W. 30, Weisbergstraße 2, zu erfolgen. Weitergehende Zusammenschlüsse zu Verbänden in größeren Gebieten des Reiches oder gar im ganzen Reich werden von der Reichsregierung nicht zugelassen. — Der Reichskriegerbund wird die Vertretung der berechtigten Interessen der ehemaligen Balltum- und Freikorpskämpfer in vollem Umfang übernehmen.

Charles Interesse für das Ausschreiben des DSB für Breslau. Vor einigen Wochen hatte der Deutsche Sängerbund ein Ausschreiben erlassen, in dem er für sein im nächsten Jahre stattfindendes 12. DSB-Fest in Breslau neue, ungedruckte Kompositionen suchte, die bis 31. Mai dieses Jahres an die Geschäftsstelle des DSB, einzuliefern sind. Die von einem Prüfungsausschuss ausgewählten Werke sollen in Breslau zur Aufführung kommen. Wie die Geschäftsstelle des DSB, mitteilt, wird in Kompositionskreisen der Anstalt ein außerordentliches Interesse entgegengebracht, so daß mit einer sehr großen Beteiligung zu rechnen ist. Es sei darauf hingewiesen, daß für jedes einzelne Werk ein Verdienst auszufüllen ist, der von der Geschäftsstelle des DSB, Berlin W. 35, kostenlos bezogen werden kann.

Sora. Seinen 70. Geburtstag feiert am heutigen Tage in erfreulicher Freude und Müdigkeit Hofschauspieler Clemens Schumann. Den Glückwünschen, die ihm bereits im Laufe des Tages zugehen, liegen wir recht herzlich bei.

D.-Kameradschaft Grumbach. Die praktische Arbeit innerhalb der Kameradschaft Grumbach soll für dieses Jahr nun wieder aufgenommen werden. Der Kameradschaftswart hat für Sonnabend, den 7. März nach der Turnhalle Wilsdruff zur ersten gemeinsamen Turnstunde aufgerufen. Turnstunde: 20.00—20.15 Uhr: Rükturnen, 20.15—20.30 Uhr: Körperkultur, 20.30—21.45 Uhr: Ringturnen, 21.45—22.00 Uhr: Freiwüngen. Alle Mitglieder der Kameradschaft angehörenden Turnvereine werden zu regem Besuch aufgefordert. Anschließend an die Turnstunde findet eine Besprechung statt, bei welcher Gelegenheit auch der Arbeitsplan für 1936 aufgestellt werden soll.

Mohorn, KSDAP. Die politischen Leiter marschierten Dienstagsabend nach dem Arbeitstagenlager Mohorn, beschäftigten hier unter Führung von Oberfeldmeister Wittig das gesamte Anwesen und hielten danach im Speisesaal ihre Sitzung ab. Pg. Keller machte energisch für gemeinsamen Teilnahme an den Übungen für Körperschulung und für den Erwerb des Sportabzeichens; für die Olympiade sprach Sachbearbeiter Pg. Hänel. Ortsgruppenleiter K. gab hierauf bekannt, daß mittellose Parteigenossen Rechtsberater in Gefängnissen kostenlos zur Seite stehen, daß weiterhin zur Großkundgebung in Tharandt, Klippmühle, der Kreisleiter sprechen wird. Freitagabend, den 6. März, sprach im Schulungsabend in der Geschäftsstelle Pg. Ehrlich über Rassenpolitik. Die Bekanntgabe des Monatsplanes folgte. Pg. Kropf dankte dem Reichsarbeitsdienst für das veranstaltete Konzert zum Besten der Winterhilfe und für die Bereitwilligkeit der Beschäftigten des Lagers. Oberfeldmeister Wittig ließ in seinen Ausführungen erkennen, daß er in seiner Eigenschaft als Jugendleiter der ländlichen Jugend besonderes Interesse entgegenbringen werde, die Dorfjungen mitgestalten werde, um die innere Verbundenheit der Arbeitsdienstlerner mit der Gemeinde zu betonen. Der Tagung der politischen Leiter mit den Führern des Lagers schlossen sich ergiebige Kameradschaftl. gefellige Stunden an.

Mohorn. Beachtet die Fluren! Vom 9. bis 11. 3. findet eine allgemeine Verteilung von Kräden durch Auslegen von Wistern auf allen Fluren in Mohorn und Grund statt. Es wird gewarnt, Eier anzugreifen und wegzunehmen, da dies mit Lebensgefahr verbunden ist.

Mohorn-Herzogswalde. Ausstellung von Berufsschülerinnen-Arbeiten. Wie alljährlich kurz vor Ostern veranstaltet auch in diesem Jahre die Leitung des Berufsschülerverbandes eine Ausstellung der Kocherzeugnisse der weiblichen Landarbeiter im Saale des Rathauses am Sonntag früh von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Die jungen Mädchen werden Proben aus dem Gebiete des Fleinhadens, Stopfens, Stüdens und Schneidens auslegen und Einblick gewähren lassen, was und wieviel die zukünftige Hausfrau von der Bereitung bäuerlicher Kost wissen muß.

Es wäre unnützlich, so oft — selbst nach achtzehn Jahren — an das Heldentum des Krieges zu erinnern, wenn wir schon im Frieden den einfachen und elementaren Mut gehabt hätten, das zu sagen, was wir für richtig und vernünftig halten.

der nächste Weg, eine Schwierigkeit zu lösen, ist sie zu kennen und sie nicht zu verbergen. Gewiß, es ist die Aufgabe der Regierungen unserer beiden Länder, die Probleme zu lösen, die im Augenblick vor uns stehen, aber wir, die Frontsoldaten, wir haben das Recht und die Pflicht, gemeinsam eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen, ohne die ein glücklicher Ausgang der Diskussion nicht möglich ist. Ich bin sicher, daß meine deutschen Kameraden diese Zeilen als neuen Beweis meiner dauernden Mitarbeit am Werk der Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich ansehen.

Die Reichsautobahn als Sparkasse.

Dr. Lodi auf der Messkundgebung der deutschen Technik. Zum dritten Mal veranstalteten die technischen Verbände des Bundes Sachsen aus Anlaß der Frühjahrsmesse eine Kundgebung der deutschen Technik, an der u. a. auch Staatsminister Dr. Friisch, Staatskommissar für Rohstofffragen, Dr. Fuppe, teilnahmen.

Der Führer der deutschen Technik, Generalinspektor für das deutsche Straßennetzen, Dr. Ing. Lodi, schilderte in einem Lichtbildvortrag die Entwicklung der „Straßen Adolf Hitlers“. Er beschäftigte sich dann mit der Frage, ob es wirtschaftlich sei, Autobahnen zu bauen. Er wies darauf hin, daß der Kraftwagen auf einer Straße von der Güte der Reichsautobahnen

ungefähr 40 Prozent an Reifen, 30 Prozent an Betriebsstoffen und 25 Prozent an laufenden Erhaltungskosten erspart;

die Zeltersparnis gar nicht gerechnet. Wenn sich der Verkehr nur verdoppelt, so würden sich auf dem fertigen Netz von 7000 Kilometer Reichsautobahnen täglich 30 Millionen Betriebskilometer ergeben, das heißt

eine Ersparnis von 750 000 Mark täglich und 280 Millionen Mark jährlich.

Ein Teil dieses Betrages reiche aus, um den Kapitaldienst der Reichsautobahnen zu sichern. So wie die Post in der Entwicklung von der Postkutsche zur Eisenbahn keinen Schaden erlitten habe, werde auch die Eisenbahn durch den Übergang eines Teiles ihres Verkehrs auf den Kraftwagen keineswegs Schaden erleiden, im Gegenteil, sie werde ihren Betrieb zum Teil wirtschaftlicher gestalten können.

Roosevelt bewirbt sich erneut um die Präsidentschaft.

New York, 8. März. Präsident Roosevelt hat bekanntgegeben, daß er sich erneut als demokratischer Kandidat um die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten bewerben wird.

Rickett in Athen.

Athen. Der bekannte englische Finanzmann Rickett traf am Donnerstag im Flugzeug in Athen ein. Er wird am Freitag über Alexandria nach Addis Abeba weiterreisen.